

Reich an hab' und edel; am meisten auch ehret' ihn Hektor  
 Unter dem volk; denn er war ihm lieber gefährt und tischfreund:  
 Diesen traf an dem gurte der bräunliche held Menelaos,  
 Als er zur flucht sich gewendet; und ganz durchbohrte das erz ihn;  
 Dumpf hin kracht' er im fall. Doch Atreus sohn Menelaos 580  
 Zog die leich' aus den Troern hinweg in die schaar der genossen.

Hektorn nahte sofort ein ermunterer Föbos Apollon,  
 Fänops, Asinos sohn', an gestalt gleich, welcher vor allen  
 Gästen geliebt ihm war, ein haus in Abydos bewohnend;  
 Dessen gestalt nachahmend, ermahnete Föbos Apollon: 585

Hektor, o wer mag künftig im Danaervolke dich scheuen,  
 Da dich so Menelaos zurückschreckt? er, der zuvor ja  
 Weichlich war in der schlacht, jetzt aber allein aus den Troern  
 Weg den erschlagenen führt! Auch schlug er den redlichen freund dir,  
 Welcher im vorkampf glänzte, den sohn des Eëtion Podes! 590

Sprachs; und jenen umhüllte der schwermut finstere wolke.  
 Schnell durch die vordersten ging er, mit stralendem erze gewapnet.  
 Siehe, da nahm Kronion die quastumbordete Ägis,  
 Hell von glanz; und den Ida in dunkele wolken verhüllt' er,  
 Blitz' und donnerte laut, und erschütterte mächtig die Ägis. 595  
 Sieg nun gab er den Troern, und schreckte zurück die Achaier.

Erst der Bötierfürst Penéleos kehrte zur flucht um;  
 Denn ihm traf in die schulter, da vorwärts immer er andrang,  
 Oben ein streifender speer; doch rizte das fleisch bis zum knochen  
 Ihm des Polydamas erz; denn der warf nahend im anlauf. 600  
 Nahend dem Leitos dann stach Hektor die hand an dem knöchel,  
 Ihm des erhabnen Alektryons sohn, und hemmte die kampflust:  
 Bang' úmschauend entbebt' er; denn nie mehr hoft' er im geiste,